

NDB-Artikel

Graetz, Hermann Hugo *Max* Metallwarenfabrikant, Erfinder des Graetzin-Lichtes, * 6.12.1861 Berlin, † 8.9.1936 Ganz bei Fretzdorf (Ostprignitz). (evangelisch)

Genealogie

V Albert (* 1831), Drechslermeister u. Metalldrücker, gründete 1866 d. Fa. Ehrich u. Graetz, e. Werkstätte f. Metallwaren, d. hauptsächl. Petroleumlampen herstellte, S d. Carl Wilh., Drechslermeister, später Briefträger in B. (S d. Christian, Gutbrenner in d. Kgl. Porzellanmanufaktur), u. d. Kaufm.-T Frieder. Emilie Horwarth;

M Joh. Emma Aug. (1830–68), T d. Kürschnermeisters Joh. Gottlieb Kürschner in Jena;

• Elisabeth Koch;

4 S, 1 T, u. a. Erich (* 1891), Fritz (* 1893), beide Vorstandsmitgl. d. Firma.

Leben

Mit 17 Jahren ging G. studienhalber nach Amerika (Metalldruckerei Schüler & Co., New York, und Manhattan Brass Co.). Nach dreijährigem Aufenthalt kehrte er 1880 zurück und trat in das Unternehmen seines Vaters ein. Unter seiner Leitung nahm die Firma Ehrich & Graetz einen gewaltigen Aufschwung (1930 circa 2000 Arbeiter), den sie zum großen Teil verschiedenen richtungweisenden Neukonstruktionen von G. auf dem Gebiete der Gasbeleuchtung, so unter anderem dem Graetzin-Hängelicht, verdankt. Weitere Entwicklungsarbeiten leistete G. auf dem Gebiet; der Beleuchtung und Beheizung mit flüssigen Brennstoffen und der Vergaser für Kraftfahrzeuge. 1923 wandelte G. die Firma in eine AG um und wurde deren Aufsichtsratsvorsitzender.]

Auszeichnungen

KR.

Literatur

Das Gas- u. Wasserfach, 1936, S. 628;

E. Quadt, Dt. Industriebioniere, 1940. S. 145-50;

Rhdb. (P).

Autor

Adolf Wißner

Empfohlene Zitierweise

, „Graetz, Max“, in: Neue Deutsche Biographie 6 (1964), S. 718
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/>.html

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
